

## SPORT IN KÜRZE

## Kovalainen Renault-Testfahrer

**FORMEL 1** – Heikki Kovalainen (24) wird in der nächsten Formel-1-Saison als Testfahrer für Renault arbeiten. Der Finne war immer wieder mit dem BMW-Sauber-Team als zweiter Stammfahrer neben Nick Heidfeld an Stelle von Jacques Villeneuve in Verbindung gebracht worden. Kovalainen steht seit Anfang 2005 bei Renault unter Vertrag. «Heikki ist die Zukunft der Formel 1. Er wird 2006 unser Testfahrer und geht durch das gleiche Ausbildungsprogramm wie Fernando Alonso», sagte Flavio Briatore gegenüber dem italienischen Magazin «Autosprint». Der Renault-Teamchef betreut als Manager sowohl den Nachwuchsmann Kovalainen als auch den Weltmeister. (si)

## GP von Japan künftig in Fuji

**FORMEL 1** – Gemäss japanischen Medien soll der Grand Prix von Japan im Jahre 2007 nicht in Suzuka, sondern in Fuji ausgetragen werden. Die Rundstrecke am Fuss des Bergs Fujiyama gehört seit einigen Jahren Toyota und wurde für rund 210 Millionen Franken vom deutschen Architekten Hermann Tilke modernisiert. Bisher fanden in Fuji nur zwei F1-WM-Rennen (1976 und 1977) statt. (si)

## 1,7 Milliarden für TV-Rechte

**FUSSBALL** – Gemäss einer Studie der Wirtschaftsberater von Deloitte nahm die Fifa aus dem Verkauf der TV-Rechte für die Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland 1,7 Milliarden US-Dollar ein. Die Rechte für die WM 2002 in Japan und Südkorea hatte 1,12 Milliarden eingebracht. (si)

## Xavier für 18 Monate gesperrt

**FUSSBALL** – Abel Xavier wurde von der Uefa wegen Dopings für 18 Monate gesperrt. Der portugiesische Abwehrspieler vom FC Middlesbrough war am 29. September positiv auf das anabole Steroid Dianabol getestet worden. Auch bei der B-Probe wurden Spuren der verbotenen Substanz in Xaviers Urin nachgewiesen. Der 20-fache Internationale hatte nach der positiven A-Probe stets seine Unschuld beteuert. Dennoch war er von der Fifa vorläufig für alle Einsätze gesperrt worden. (si)

## Rugby auf vier Rädern

In Triesenberg steigt das erste Rollstuhl-Rugby-Turnier in Liechtenstein

**TRIESENBERG** – Am Wochenende steigt in der Sporthalle der Primarschule Triesenberg das erste Rollstuhl-Rugby-Turnier auf Liechtensteiner Boden. Organisator Ferdi Brendle hofft dabei, mit seinen «Rolling Rhinos» die Favoriten ärgern zu können.

• Stefan Lenherr

Der einzige Liechtensteiner im Team der Rolling Rhinos, Ferdi Brendle, hat sich zum Ziel gesetzt die Sportart Rollstuhl-Rugby im Land und in der näheren Umgebung zu einem höheren Bekanntheitsgrad zu verhelfen und schickt sich an, in Triesenberg ein Turnier zu organisieren. Dieses steigt nun am Wochenende in der Sporthalle der Primarschule.

Bei der FL-Turnierpremiere sind insgesamt vier Teams mit von der Partie. Dabei wird pro Mannschaft je eine A- und einer B-Auswahl antreten. Die Fanion-teams kämpfen in Triesenberg um die Schweizer Meisterschaft, welche in mehreren Turnieren ausgetragen wird, während es für die B-Teams um den Turniersieg geht. Im Modus Jeder-gegen-jeden wird das Rollstuhl-Rugby-Wochenende am Samstag (von 9.30 bis 17.30 Uhr) eingeläutet, am Sonntag werden zwischen 9.30 und 17 Uhr die Finalspiele ausgetragen.

## Rugby ohne Körperkontakt

Doch was hat man sich unter Rollstuhl-Rugby eigentlich vorzustellen. «Im Vergleich zum herkömmlichen Rugby ist der Stil ähnlich. Auf dem Platz herrscht eine ähnliche Härte. Allerdings gibt es keinen Körperkontakt», erklärt Brendle. Mit blockieren des Gegners wird jeweils versucht,



Die Rolling Rhinos wollen sich in Triesenberg gut in Szene setzen und die Favoriten ärgern.

in die gegnerische Hälfte vorzudringen um zu punkten.

Aller Voraussicht nach wird Ferdi Brendle mit der B-Auswahl der Rolling Rhinos antreten und rechnet sich gewisse Chancen auf den Turniersieg im B-Pool aus. Als Turnierfavorit gelten jedoch die Teams aus Luzern. Die Innerschweizer können auf einige Nationalspieler zurückgreifen, was bei den Rolling Rhinos nicht der Fall ist. Die Spieler des «Heimclubs» setzten sich aus Österreichern, Schweizern und eben einem Liechtensteiner zusammen. «Obwohl das Luzerner Team «Fighting Snakes» der Favorit ist, haben wir gute Chancen. Wir haben uns mit den Luzernern schon enge Partien geliefert», will sich Brendle vor heimischem Publikum im besten Licht präsentieren.

## ROLLSTUHL-RUGBY

Im Gegensatz zum Rugby ist bei den Rollstuhlfahrern nur Rollstuhl- und kein Körperkontakt erlaubt. Rollstuhl-Rugby ist das einzige Mannschaftsspiel für Tetraplegiker. Diese haben eine Halswirbelfraktur und sind im Gegensatz zu Paraplegiker körperlich von weiter oben her gelähmt. Zum ersten Mal war Rollstuhl-Rugby an den Olympischen Spielen in Sydney vertreten. Eine Mannschaft besteht aus bis zu zwölf Spielern, wobei jeweils deren vier auf dem Platz sind und blockweise wie beim Eishockey ausgewechselt werden können. Je nach Behinderung wird der Spieler zwischen

0,5 und 3,5 Punkten klassifiziert. Die vier Spieler, die sich im Einsatz befinden, dürfen ein Maximum von 8 Punkten nicht übertreten. Ziel der Mannschaft ist es, einen Spieler mit Ball über die Torlinie an den Endlinien des Spielfelds zu bringen. Dies passiert, indem Gassen durch Blocken und Sperren der Gegenspieler herausgekämpft werden. Verschiedene Regeln, insbesondere Zeitregeln, erschweren das Spiel. So darf man sich zum Beispiel als Angreifer nur während zehn Sekunden im gegnerischen Torraum aufhalten. Zwei Schiedsrichter können bei Bedarf Zeitstrafen aussprechen.

## An die Spitze geturnt

Alexandra Uehle im Schweizer Nachwuchskader

**SCHAANWALD** – Die erst zehnjährige Kunstturnerin Alexandra Uehle aus Schaanwald wurde offiziell in den Schweizer Nachwuchskader aufgenommen. Anfang Oktober unterzogen sich die Kaderturnerinnen der kantonalen Leistungszentren dem Aufnahmetest des Schweizer Turnverbandes.

Neben den Grundvoraussetzungen Beweglichkeit und Kraft musste Alexandra Uehle an den Geräten Boden, Balken, Sprung und Barren Übungen mit sehr hohem Schwierigkeitsgrad zeigen, um die Juroren zu überzeugen. Von den insgesamt 13 zugelassenen Turnerinnen konnten sich lediglich 7 für den Schweizer Nachwuchskader qualifizieren. Während der nächsten drei Jahren wird Alexandra in dieser Kaderstufe verbleiben und sich auf internationale Wettkämpfe vorbereiten.

## Harter Weg an die Spitze

Alexandra hat für diesen Aufnahmetest sehr diszipliniert und

hart gearbeitet. Mit sieben Jahren hat sie im Turnverein Eschen-Mauren unter der Obhut der erfahrenen Trainerin Dagmar Pavlickova ihre Laufbahn als Kunstturnerin begonnen. Nach bereits einem Jahr wechselte sie an das Kantonale Leistungszentrum Rütli, um so eine bestmögliche Förderung für ihre sportliche Zukunft zu erhalten.

## Überzeugende Leistung

Nach einem weiteren Jahr Training absolvierte die Schaanwälderin den Aufnahmetest für das Sichtungskader. Mit einer überzeugenden Leistung beim Test, welcher aus Kraft- und Beweglichkeitsübungen bestand, konnte Alexandra das beste Ergebnis für sich ver-

buchen und war somit in ihrer Altersklasse die beste Turnerin der gesamten Schweiz. Mit dem Erreichen des Kader-Niveaus im Jahre 2005 wurde das zehnjährige Talent in den Schweizerischen Turnverband STV, Abteilung Spitzensport, Ressort Kunstturnen, aufgenommen. Das harte Trainingspensum von 20 Stunden pro Woche, die sie allesamt in Rütli absolviert und die Kaderzusammenzüge in Magglingen machen sich bezahlt, denn in der jüngsten Vergangenheit hat sie erhebliche Fortschritte erzielt. Dank dieser positiven Entwicklung wurde sie in das Schweizer Nachwuchskader aufgenommen.

«Alexandra besitzt ein riesiges Potenzial. Und wenn sie weiterhin mit so viel Motivation und Ausdauer trainiert, dann werden wir auf jeden Fall auch international von Alexandra berichten können», verspricht Dagmar Pavlickova ihrem ehemaligem Schützling eine verheissungsvolle Zukunft. (PD)



Ohne harte Arbeit kein Erfolg: Die zehnjährige Alexandra Uehle aus Schaanwald trainiert 20 Stunden pro Woche.

## VOLLEYBALL

## Damenteams gefordert

In der 2. Schweizer Volleyball-Liga empfangen die Damen des VBC Galina Schaan I heute Abend um 20.30 Uhr im Resch Tabellenschlusslicht Arosa. Das Team aus Mauren-Eschen muss morgen Freitag zum Tabellenzweiten Chur.

Für die Damen des VBC Galina Schaan geht es gegen Arosa um die ersten beiden Punkte in der laufenden Meisterschaft. Gegner Arosa konnte in den bisherigen vier Partien ebenfalls noch keinen Sieg verbuchen – selbst einem Satzgewinn laufen die Schweizerinnen noch hinterher. Die Galina-Damen haben den ersten Sieg hingegen zweimal denkbar knapp verpasst und wollen vor eigenem Publikum endlich den Bann brechen.

## Mauren morgen in Chur

Für die jungen Maurerinnen steht in Chur ein schweres Spiel auf dem Programm. Chur musste sich bisher in fünf Spielen nur dem Tabellenführer Näfels geschlagen geben und rangiert auf Platz zwei. Ein Sieg seiner Mädchen wäre für Mauren-Trainer Enver Odobasic deshalb eine Überraschung. (rp)

## Liechtensteiner Volleyball-Termine

2. Liga Frauen	
Galina Schaan I – Arosa (Resch)	Do 20.30
Chur I – Mauren-Eschen	Fr 20.30
3. Liga Herren	
Galina Schaan II – Näfels IV (Resch)	Fr 20.30
Juniatorinnen MA2A	
Chur II – Mauren-Eschen	Do 20.00



## Liechtenstein neu auf der 124

Die Liechtensteiner Nationalmannschaft liegt in der aktuellen Fifa-Weltrangliste auf Rang 124. Trotz der knappen Niederlage im Länderspiel gegen Mazedonien konnte sich das Team von Trainer Martin Andermatt wieder um zwei Plätze verbessern. Langfristig wird ein Platz unter den ersten 100 angestrebt, denn der Olympische Gedanke nach dem Motto «dabei sein ist alles» genügt nicht mehr. Im Rennen um den Titel «Aufsteiger des Jahres» haben kurz vor der Ziellinie die WM-Teilnehmer Ghana, Togo und die Schweiz die Nase vorn. Angeführt wird die Rangliste vom Dauerleader Brasilien, gefolgt von der Tschechischen Republik, welche auf Kosten der Niederlanden den zweiten Platz einnehmen. (PD/si)

## Fifa-Weltrangliste

Weltrangliste per 23. November 2005 (u.a. mit allen WM-Teilnehmern): 1. (Vormonat 1.) Brasilien 841, 2. (3.) Tschechien 796, 3. (2.) Holland 791, 4. (4.) Argentinien 774, 5. (5.) Frankreich 772, 6. (8.) Spanien 771, 7. (6.) Mexiko 768, 8. (7.) USA 766, 9. (9.) England 757, 10. (9.) Portugal 754, 11. (11.) Türkei 749, 12. (12.) Italien 741, 13. (10.) Schweden 731, 14. Japan 713, 15. (13.) Deutschland 710, 16. Iran 702, 17. Kroatien 701, 18. Costa Rica 699, 19. Polen 696, 20. Tunesien 683, 21. Südkorea 682, 22. Paraguay 672, 23. Saudi-Arabien 669, 24. (38.) Schweiz 654, 25. Ecuador 650, 26. Ukraine 627, 27. Elfenbeinküste 626, 28. Trinidad und Tobago 607, 29. Australien 610, 30. Ghana 608, 31. (126.) Liechtenstein 363.